

# Mit jeder Menge Spaß und Fantasie

Im Zimmertheater Steglitz werden Kinder an die Bühne herangeführt

**Steglitz.** Seit Oktober gibt es in Steglitz die Kische, eine Kinderschau­spiel­schule. Die Schauspielerinnen Christine Flegel und Eva Schönherr improvisieren jeden Montag mit Kindern, studieren kleine Etüden ein und bereiten sie auf Bühnen­auftritte vor.

Die zehnjährige Sandra träumt davon, einmal als Sängerin oder Schauspielerin auf der großen Bühne zu stehen. Im Moment ist es noch die Mini-Bühne des Zimmertheaters Steglitz, auf der sie sich jeden Montag produziert. Gemeinsam mit anderen Kindern spielt sie ausgedachte Geschichten. Worauf es dabei ankommt, vermitteln die beiden Schauspielerinnen Christine Flegel und Eva Schönherr. Seit Oktober werden im Steglitzer Zimmertheater in der Bornstraße montags ab 16 Uhr Etüden und Rollenspiele gespielt sowie Dialoge, Monologe und Gruppenszenen einstudiert.

„Wir haben die kleine Bühne schon kennengelernt, als hier noch der Märchenbrunnen ansässig war. Seit dem hatten wir die Idee, eine



Sandra (links) und Ira lernen in der Kische, sich auf der Bühne zu präsentieren. Sie lieben es, in andere Rollen zu schlüpfen.

Foto: K. Menge

Schauspielschule für Kinder in Steglitz zu etablieren“, sagen die beiden Frauen, die in der Arbeit mit Kindern langjährige Erfahrungen haben. Dabei käme es nicht darauf an, aus den Kindern kleine Stars zu machen. Ziel ist es, dass die Kinder und Jugend-

lichen ihre Sinne schärfen, Konzentrationsfähigkeit, Selbstbewusstsein und ihre Vorstellungs- und Ausdruckskraft stärken. „Die Kinder entdecken viel Neues an sich, sie werden selbstsicherer und können sich insgesamt besser äußern.“ Da-

bei soll die Freude am Spiel nicht zu kurz kommen.

Und den haben die Kinder. „Am meisten macht es mir Spaß, in andere Rollen zu schlüpfen und andere Figuren zu spielen“, sagt Sandra. Die neunjährige Ira schlüpft am liebsten in Rollen, in de-

nen sie so richtig „böse“ sein könne, sagt sie lachend. Ein bisschen böse ist sie schon in dem aktuell einstudierten Stück von der „fernsehverrückten Franz“i. In der Titelrolle lümmelt sie vor der Glotze und lässt sich von ihrer Mutter schon lange nichts mehr sagen.

## Vor Publikum spielen

Später sollen die Stücke auch vor Publikum gezeigt werden. „Theater von Kindern für Kindern passt sehr gut ins Zimmertheater“, sagt Hausherr Günter Rüdiger. Vorstellungen für Kinder sowie Mitmach-Programme stehen regelmäßig auf dem Spielplan. „Wenn Kinder für Kinder spielen und zum Mitmachen animieren, runde das unser Repertoire ab.“

Die Schauspielschule für Kinder bietet Kurse in den Bereichen „Theater, Theater“ und später „Spielen vor der Kamera“ für drei verschiedene Altersgruppen an. Im Januar kann man montags ab 16 Uhr in der Bornstraße 17 vorbeischauen. **KM**

Mehr Infos unter ☎ 851 1724 und ☎ 0179/397 06 35 oder im Internet auf [www.kische.eu](http://www.kische.eu).

## Alles klärchen?

### Ein Bahnhof mit Dachschaden

Schon gehört, dass die Bahn einen Dachschaden hat? Fünf Jahre nach Eröffnung des Berliner Hauptbahnhofs, der als modernster Kreuzungsbahnhof Europas gilt, tropft es durchs Dach. Man ist ja immer wieder erstaunt, was an öffentlichen Gebäuden alles so für Schäden auftauchen können, als Privatperson wäre man da längst pleite. Selbst mein Marktstand ist solider überdacht. Jedenfalls sollen poröse Dichtungen Schuld sein am Dachschaden, der nun zum Wasserschaden im Bahnhof führt. Außerdem seien, wie es heißt, Krähen beobachtet worden, wie sie Dichtungen aus den Fugen pickten. Die Vögel haben ja vor drei Jahren gewissermaßen schon geübt: Da haben sie sich das Dach vom gerade umgebauten Olympiastadion zur Brust genommen. Nun hat also die Bahn den Vögel. Immerhin auch Krähen, sodass niemand sagen kann, die Bahn hätte eine Vollmeise. Andererseits: Solange nicht der Pleitegeiger folgt, geht's ja noch. Alles klärchen?

*Ihre Klara*